



Die Qualitäts-Coaches: Auszubildende Gloria Westhoff, stellvertretende Empfangsleiterin Monika Hoffmann und Chef de rang Marco Barroso (v.l.)

Dorint Q-zertifiziert

Auszeichnung für das Dorint Hotel & Sportresort Arnsberg: Das Vier-Sterne-Haus hat die Stufe 1 der Qualitätsoffensive „ServiceQualität Deutschland“ erreicht und wird für sein konsequentes Qualitätsmanagement ausgezeichnet.

Ziel der Qualitätsoffensive ist eine flächendeckende Förderung der Service-Qualität im Tourismus. Dorint ist die erste Hotelkette, die diese von den Landestourismusverbänden und den Landesregierungen initiierte Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen hat.

„Die Teilnahme an der Qualitätsoffensive zwingt uns dazu, unsere Arbeit regelmäßig zu hinterfragen und die Sicht der Gäste einzunehmen“, erklärt Hoteldirektorin Kerstin Skudrin. Die aktive Teilnahme motiviere die Mitarbeiter und garantiere eine ständige Weiterentwicklung. Maximal drei Jahre gilt das Qualitätssiegel der Stufe 1. Voraussetzung ist die jährliche Aktualisierung des Maßnahmeplans mit mindestens acht neuen Maßnahmen und der Bestätigung der Umsetzung der Maßnahmen des Vorjahres.

Ute Dallmeier verlässt Tourismus NRW e.V.

Dr. Ute Dallmeier hat die Geschäftsführung des Tourismus NRW e.V. zum 31. März verlassen. Die Wirtschaftswissenschaftlerin möchte sich zukünftig verstärkt Lehr- und Beratungsaufgaben widmen. Die Geschäftsführung und der Vorstand haben gemeinsam entschieden, den Vertrag nicht weiterzuführen. Die Nachfolge steht noch nicht fest.

Dr. Dallmeier leitete den touristischen Dachverband seit 2006 und war maßgeblich für dessen Neuausrichtung verantwortlich. Besonders mit dem Masterplan Tourismus sowie einer innovativen Förderpolitik der Landesregierung werden heute neue Akzente gesetzt.

Als Geschäftsführerin des NRW Tourismus hat sich Dr. Dallmeier mit großem Engagement für Projekte im



Sauerland eingesetzt. Sie steht dem touristischen Dachverband in den nächsten Monaten weiter beratend zur Seite.

Innovation Holzrolley

Dipl.-Ing. (FH) Dirk Hertwig hat, wie viele im Sauerland, Spaß daran, sein Kaminholz selber im Wald aufzubereiten. Die große Herausforderung: Das in Meterstücke geschnittene Holz zum Wegesrand zu bringen, wo der PKW mit Anhänger zum Verladen steht oder wo es zum Aufmass aufgestapelt wird.

Immer wieder wird versucht, dieser Herausforderung mit Schub- oder Sackkarre Herr zu werden, allerdings nur mit mäßigem Erfolg. Hertwig wollte daher im Oktober 2008 eine „Hand-Rücke-Karre“ erwerben, die den einfachen sowie sicheren Transport der Meterstücke gewährleisten und auch im PKW zu transportieren sein sollte.

Doch auch alle Recherchen in Fachkatalogen und im Internet führten nicht zum Erfolg. Etwas Derartiges gab es nicht. Mit seinem Ehrgeiz als Ingenieur setzte er sich hin und entwickelte einen Transportwagen, der genau diese Funktionen erfüllt. Der Aufbau ist absolut einfach: zwei Auflageebenen symmetrisch über einer Achse verteilt mit abnehmbarer Zugstange.



Nach Prüfung der Patentwürdigkeit, meldete er den Transportwagen im Dezember 2008 beim Deutschen Patent- und Markenamt zum Patent an. Tests eines Prototyps in der Saison 2008/2009 verliefen so erfolgreich, dass er passend zur Innovation die Marke „Holztrolley“ beim Deutschen Markenamt hat eintragen lassen. Über die IHK fand Hertwig Kontakt zu heimischen Zulieferern. „Innovationen müssen nicht kompliziert und aufwendig sein. Wer mit offenen Augen durch die Welt geht, sieht oft Herausforderungen, die mit einfachen Mitteln zulösen sind,“ so der Erfinder.

IHK-Ansprechpartner:
Michael Beringhoff, (0 29 31) 87 81 48
beringhoff@arnsberg.ihk.de